

**Impressum:**

**Erschienen im Selbstverlag des ORG/URG 16**

**Maroltingergasse 69-71, 1160 Wien**

**Redaktion: Mag. Robert Parma**

**Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Robert Parma**

**Gestaltung und Layout: Mag. Robert Parma**

**Vervielfältigung:**

# Inhalt

<b>ORG für LeistungssportlerInnen</b>	
<b>Der Schulversuch</b>	<b>3</b>
<b>Bericht des Ausbildungskordinators</b>	<b>4</b>
<b>Aktivitäten des Leistungssportstandortes</b>	<b>8</b>
<b>Lehrer/innen im Schuljahr 2008/2009</b>	<b>9</b>
<b>Schülerzahlen und Verbände</b>	<b>11</b>
<b>Bericht der Verbände</b>	<b>12</b>
<b>Basketball</b>	<b>12</b>
<b>Badminton</b>	<b>21</b>
<b>Handball</b>	<b>25</b>
<b>Fußball</b>	<b>28</b>
<b>Kunstturnen</b>	<b>29</b>
<b>RSG</b>	<b>31</b>
<b>Golf</b>	<b>37</b>
<b>Berichte aus der Schule</b>	<b>38</b>
<b>Brief an die Absolventen</b>	<b>38</b>
<b>Berichte aus den Klassen</b>	<b>39</b>
<b>URG für LeistungssportlerInnen</b>	<b>87</b>
<b>Bericht zum Schulversuch</b>	<b>87</b>
<b>Lehrer/innen im Schuljahr 2008/2009</b>	<b>95</b>
<b>Schülerzahlen und Verbände</b>	<b>96</b>
<b>Berichte aus der Schule</b>	<b>97</b>
<b>Medienteil</b>	<b>135</b>
<b>Klassenlisten</b>	<b>158</b>

# **SCHULVERSUCH OBERSTUFENREALGYMNASIUM FÜR LEISTUNGSSPORTLER/INNEN**

**Leitung: Direktor Mag. Meinhard Trummer**

**Ausbildungskoordinator: Prof. Mag. Robert PARMA**



Mit Beginn des Schuljahres 1993/94 gibt es den Schulversuch Oberstufenrealgymnasium für LeistungssportlerInnen auch in Wien. Dieses Schulmodell hat es sich zum Ziel gesetzt, die Vereinbarkeit von Hochleistungssport und Training mit einer entsprechenden Schulausbildung (Matura) zu gewährleisten. Gerade diese Schulform war in Wien bis 1993 nicht vertreten, es bestand und besteht jedoch ein starker Bedarf, was die jährlich hohe Anzahl der Anmeldungen zeigt, welche die Zahl der aufgenommenen Sportler/innen bis um das Dreifache übersteigt.

Um in diesen Schulversuch aufgenommen werden zu können, muss bereits eine akzeptable sportliche Laufbahn vorliegen (gute Ranglistenplatzierung, Erfolge bei nationalen oder internationalen Turnieren und Wettkämpfen,...), und der zuständige Verband muss die "Förderungswürdigkeit" des Sportlers/in bestätigen. Wir legen auch großen Wert auf gute Trainingseinstellung und natürlich - und das ist als absolut gleichrangig zu betrachten - auf gute schulische Erfolge. Die sinnvolle Höchstschüleranzahl pro Klasse ist 20.

Die Struktur des Schulversuches ist darauf ausgerichtet, ein Vormittagstraining und ein Nachmittags- bzw. Abendtraining zu ermöglichen. Um dieses Trainingspensum zu absolvieren und eine gute schulische Ausbildung zu gewährleisten, die mit der Ausbildung an der Regelschule vergleichbar sein soll, wird die Oberstufe dieses Schultyps auf fünf Jahre aufgeteilt. Die Sportler/innen besuchen die Schule von Montag bis Freitag jeweils von 11.55 bis 16.20. Dadurch eröffnet sich Zeit für ein Frühtraining, das absolviert werden muss. Dieses Frühtraining wird vom jeweiligen Verband organisiert, sowohl was Trainingsstätten als auch Trainer oder Ausbilder betrifft.

Ein sehr wichtiger Punkt in diesem Schulversuch ist die Möglichkeit der Freistellung für Trainingslager oder Wettkämpfe. Das heißt, dass der Sportler/die Sportlerin jederzeit über Ansuchen des Verbandes oder des Vereines und mit Zustimmung der Eltern für sportliche Veranstaltungen freigestellt werden kann. Um die dadurch entstandenen Lücken im schulischen Bereich wieder schließen zu können, wurde die Einrichtung der Förderstunden geschaffen, in denen der jeweilige Fachprofessor mit einem oder auch mehreren Schüler/innen den versäumten Lehrstoff nach bespricht. Diese Einrichtung hat sich sehr bewährt und wird von den jungen Sportler/innen sehr positiv aufgenommen und gut genutzt. Gleichzeitig bedeutet das aber auch, dass der Schularbeits- und Testkalender nicht sehr starr gesehen werden kann, und das Vorziehen bzw. Nachmachen von versäumten Tests und Schularbeiten (auf Grund von Trainings- oder Wettkampfabwesenzen), sehr häufig vorkommt.

Derzeit betreuen wir am Standort Maroltingergasse in neun Klassen ca. 160 Sportler/innen aus 15 verschiedenen Sportarten.

# **Realgymnasium für LeistungssportlerInnen**

## **Bericht des Ausbildungskoordinators**

### *Prolog*

*„Die bestbezahlten Beamten werden in Zukunft die Lehrer sein. Die Aufgabe, die Kinder zu wahren Menschen zu erziehen, ist die höchste und schwerste Aufgabe. Das Ziel der echten Erziehung soll heißen: Es gibt keine Trägheit des Herzens mehr“ (Erich Kästner, 1947, „Konferenz der Tiere“ aus dem „ewigen Friedensvertrag“)*

Pädagog/innen spielen in einem speziellen Schulversuch für Leistungssportler/innen, aber meiner Einschätzung nach auch in jeder anderen Schulform, eine entscheidende Rolle. Nur motivierte Kolleg/innen bewältigen die vielfältigen Aufgaben, die der Arbeitgeber und somit die Gesellschaft an Lehrer/innen stellt und können so den Schüler/innen die Möglichkeit bieten, ihre Ziele – fundierte Bildung -Vorbereitung für die Universität -Vorbereitung für die Arbeitswelt - zu verwirklichen.

Ich möchte daher nun besonders die Arbeit der Lehrer/innen an unserer Schule erwähnen. Durch ihre Bereitschaft, mit den Jugendlichen mit besonderem Engagement in der Schule zu arbeiten, ermöglichen sie das Erreichen der Ziele, die sich unsere SportlerInnen gesteckt haben. Durch ihre pädagogische Arbeit geben sie den Schüler/innen auch die Möglichkeit, trotz der großen Belastungen eine dem Jugendalter entsprechende Schulzeit zu erleben. Ihr schülerorientiertes Arbeiten bietet auch den nötigen Rückhalt für unsere Jugendlichen in diesem entscheidenden Lebensabschnitt.

*Ich danke allen Kolleg/innen für ihr Engagement und hoffe für alle Schüler/innen, dass diese Motivation der Kollegenschaft auch weiterhin erhalten bleibt.*

### **Schulmodell für Leistungssportler/innen**

Was ist nun das Besondere, das Wesentliche an unserem Schulmodell? Es sind die Menschen, die sich hier treffen. Die Schüler/innen, die zu uns kommen, haben sich für einen Weg der doppelten Ausbildung, aber auch der doppelten Belastung entschieden. Als kennzeichnende Persönlichkeitsmerkmale weisen sie Konsequenz und Zielstrebigkeit auf. In ihrem gemeinsamen Arbeiten mit den Trainer/innen und den Lehrer/innen verfolgen sie ihr Ziel, Schule und Sport zu verbinden und gute Leistungen in beiden Bereichen zu erbringen. Ich denke, gerade das Leistungsprinzip, und zwar aus eigener Motivation heraus, ist in unserer Gesellschaft selten und trotz alledem wesentlich. Deshalb sind unsere Schüler/innen Vorbilder in ihrem Tun.

Zielsetzungen des Schulversuchs für Leistungssportler/innen

Sportlich soll die individuell höchste Leistung erreicht werden. Schulisch steht die Ablegung der Matura am Schluss des Ausbildungsweges, der ein Einsteigen in den Universitätsbetrieb ermöglichen soll

Diese Zielsetzungen sind nur durch **Eigenmotivation** und **Eigenverantwortlichkeit** der Schüler/innen zu erreichen.

Als Hilfestellung für die Schüler/innen soll die **Teamarbeit** von Schüler/innen, Trainer/innen, Eltern und Lehrer/innen dienen.

Die oben angeführten Voraussetzungen der Eigenmotivation und Eigenverantwortlichkeit sollen auch die **pädagogische Linie** der involvierten Institutionen mitbestimmen.

*Es stellt sich die Frage, ob diese Ziele erreicht werden?*

Beim Symposium „Bewegung findet Stadt“ im Wiener Rathaus meinte Dr. Othmar Weiss, Professor für Sportsoziologie an der Universität Wien, in seiner Rede vor ca. 300 Sportexperten sinngemäß: „Die Absolvent/innen des ORG für LeistungssportlerInnen Maroltingergasse zeichnen sich während ihrer Studienzeit als sehr zielstrebige und interessierte Student/innen aus und sind mit allen dafür nötigen Schlüsselqualifikationen und Wissen ausgestattet“. Dies ist sehr bemerkenswert, da sie in den 5 Jahren Oberstufe neben der schulischen auch ihre leistungssportliche Ausbildung absolviert haben. Wir erhalten ähnliches Feedback auch aus anderen Studienrichtungen, ich denke, dies zeigt die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen und Trainer/innen und kann als Nachweis des Erreichens der schulischen Ziele dienen.

Nikolaus Moser, 19 Jahre jung und Tennisspieler, maturierte im Juni 2009 mit Erfolg an unserer Schule. Seit drei Jahren ist sein Aufstieg im Tennis in den Medien zu verfolgen, als Höhepunkte seiner Karriere sind der US-Open-Sieg im Juniorenbereich und die Einberufung ins Daviscup-Team Österreichs zu nennen. Dies war nur möglich durch monatelanges Trainieren und Wettkampfaufenthalte im Ausland. Noch im letzten Schuljahr war Niki 6 Monate bei Turnieren und Trainingsaufenthalten im Ausland. Trotz dieser langen Fehlzeiten in der Schule gelang es Niki, durch sein schulisches Talent, seinen Fleiß und durch Mithilfe der Professor/innen (Schüler-Lehrer/innen – Kommunikation per email, HÜ per Internet, Fördermaßnahmen in den kurzen Phasen in Österreich, Schularbeiten und Tests vor –oder Nachbereitung) auch die schulischen Anforderungen zu meistern. Nikis großartige sportliche Leistung sei stellvertretend für die vielen tollen Leistungen unserer Sportler/innen erwähnt und stellt den Nachweis für das Erreichen der sportlichen Zielsetzungen dar.

Besondere Freude bereiten uns auch die Schüler/innen-Sportler/innen des URG für Leistungssport. Großartige sportliche Leistungen sind hier ebenso an der Tagesordnung wie großer Einsatz und sehr, sehr gute Leistungen in der Schule. Trotz der Doppelbelastung sind das Engagement und die Freude, mit der die Kinder „bei der Sache“ sind, immer beobachtbar.

Das Schuljahr 2008/09 stand ganz im Zeichen der Vorbereitung auf eine neue Ära. Drei große Projekte sind für die nächsten Jahre geplant:

### **1) Eine neue, eigene Schule**

Ab 2009 wird das Realgymnasium für LeistungssportlerInnen als eigener Schulstandort geführt. Dies ist als besondere Auszeichnung zu sehen, da unser Standort als erster öffentlicher Schulstandort für Spitzensportlerinnen (nach dem Privatgymnasium Stams und der Liese Prokop-Privatschule) eigenständig wird.

### **2) Ein neues Schulgebäude – Leistungssportcampus Wien West**

Nach einer dreijährigen Übergangsphase, in der das ORG in einem Containerdorf auf dem Gelände der Theodor-Körner-Kaserne unterrichtet wird, während das URG noch im Stammhaus der Maroltingergasse verbleibt, kann der Neubau des Leistungssportcampus Wien West bezogen werden. Geplant sind ausreichend Klassenräume für die Sekundarstufe I und II, optimale Sportmöglichkeiten für den Schulbetrieb, Eingliederung weitere Schulmodelle für Leistungssportler/innen (Handelsschule, Handelsakademie).

Hinzu kommen ein Kindergarten, eine Volksschule und berufsorientierte Ausbildungsmöglichkeiten.

Neben dem Campusgelände soll das Landes – und Bundessportzentrum Wien West entstehen. Trainingsmöglichkeiten für mehrere Sportarten sollen errichtet werden, um den Sportler/innen optimale Trainingsbedingungen neben ihre Ausbildungsstätte zu ermöglichen.

Ein Internat für Schüler/innen aus den Bundesländern soll ebenfalls etabliert werden.

### **3) Ein neues pädagogisches Konzept – Realgymnasium für Leistungssportler/innen mit dem Modell NeueWienerMittelschule**

Durch das neue Modell wird es möglich sein, eine Vielzahl von pädagogischen Maßnahmen zum Wohle der Kinder umzusetzen. Hier ein kleiner Ausschnitt der Neuerungen in diesem Bereich:

In den Gegenständen Deutsch, Mathematik und Englisch wird Teamteaching und Kleingruppenunterricht möglich sein, um die individuelle Förderung der Kinder optimal zu gestalten.

Die Schüler/innen sollen an den Nahtstellen von der Volksschule in die Sekundarstufe I und von der Sekundarstufe I in weiterführende Ausbildungen von geschulten Pädagog/innen begleitet werden.

Volksschulpädagog/innen sollen in der 5. Schulstufe helfen, den Übergang an der Nahtstelle Volksschule/Sekundarstufe I zu erleichtern.

Das Lehrer/innenteam eines Jahrganges wird von einer Jahrgangskoordinatorin im Planen und Arbeiten begleitet.

Die Schüler/innen sollen in einer eigens dafür vorgesehenen Stunde von geschulten Pädagog/innen bei der bestmöglichen Entfaltung ihres persönlichen Lern -und Leistungspotentials unterstützt werden.

Die Klassenvorständin/der Klassenvorstand soll die Schüler/innen bei der Erarbeitung sozialer Kompetenzen begleiten.

In verschiedensten Gegenständen soll englischsprachiger Unterricht mittels Projektunterricht vermittelt werden.

Die Schüler/innen sollen durch speziell geschulte Kolleg/innen Unterstützung im Lesebereich erfahren.

Die Sprachkompetenz der Kinder in Englisch soll durch die Mithilfe eines „Native Speakers“ erweitert werden.

Ich möchte mich ganz besonders bei allen Professor/innen bedanken, die durch ihre Arbeit dieses Modell stützen und tragen. Ohne ihre umsichtige und schüler/innenorientierte Arbeit wäre die Verbindung Spitzensport und Schule undenkbar. Weiters möchte ich mich bei Direktor Trummer, Medizinalrat Dr. Lugscheider und sowie seinem Nachfolger Dr. Arno Illevich, den Administratoren Kollegin Sedlacek und Kollege Burger, bei Frau Reingruber, Frau Riepl und Frau Kolar bedanken, die mich im vergangenen Schuljahr mit Rat und Tat unterstützt haben.

Robert Parma  
Ausbildungskoordinator des Realgymnasiums für LeistungssportlerInnen

## **Außerordentliche Aktivitätenliste Leistungssport 2008/09:**

Autogrammstunde mit Veli Kavlak und Stefan Kulovits, SK Rapid Wien 1.10.2008

URG-Koordinationssitzung 27.8.2008

Leistungssportkoordinationssitzungen Herbst 2008/Frühjahr 2009

Vortrag zur Testinterpretation mit Prof. Holdhaus 21.10.2008

Workshop IMSB-Maroltingergasse 12.11.2008

BB-Trainerfortbildung

Handball-Koordinationssitzung

Lehrerfortbildungen:

Kunst-Gerätturnen September 2008,

Schi/Snowboard Dezember 2008

Schnuppertage ORG

Schnuppertage URG

Vortrag FH Wiener Neustadt

Sparkling science – Projekt und Untersuchungen

Hilfe der LeistungssportlerInnen bei diversen Sportevents (HB, BB,..)

Schikurse

Rhetorik 50/5S

Lehrausgänge Uni/Schmelz

DVD: Sportler/innen und die EU-Wahl

Filmaufnahmen Phillip Prosenik

BSO-Veranstaltung: Problemjahre jugendlicher Leistungssportler/innen

Workshop unter der Leitung von Mag. Robert Parma

Evaluation in Zusammenarbeit mit der Uni Wien – Befragung Schüler/innen, Lehrer/innen, Trainer/innen, Eltern, Absolvent/innen

## LEHRER/INNENLISTE ORG 2008/2009

<b>Fach</b>	<b>50</b>	<b>5S</b>	<b>60</b>	<b>6S</b>
<b>Klavo</b>	Grünanger Harald	Stickler Markus	Wernert Claudia	Schmid Stefan
<b>REL</b>	Kickinger Beatrix	Tarmann Paul	Tarmann Paul	Kickinger Beatrix
<b>D</b>	Brenner Andrea	Diesenreiter Daniela	Heil Katharina	Brenner Andrea
<b>E</b>	Pollak Heidi	Pollak Heidi	Wernert Claudia	Kemsies Ronald
<b>F</b>	Klingerböck Sigrid	Tomasini Daniela	Agnezy Gerhard	Brettlecker Karin
<b>H</b>	Grünanger Harald	Mittnik Philipp	Agnezy Gerhard	Schmid Stefan
<b>GG</b>	Mössler Harald	Mössler Harald	Mittnik Philipp	Kos Steno
<b>M</b>	Lenz Martina	Stickler Markus	Lenz Martina	Stickler Markus
<b>INF</b>	Hofer G. Comber O.	Hofer G. Fabian W.		
<b>BIO</b>	Frauenschiel Ursi	Kuba Kersten	Meindl Ruth	Frauenschiel Ursula
<b>CH</b>				
<b>PH</b>			Sabranski Sissy	Pivonka Anjuta
<b>PE</b>				
<b>ME</b>	Haberhauer Astrid	Schätz Julia	Schätz Julia	Schätz Julia
<b>BE</b>	Stadler Thomas	Stadler Thomas	Stadler Thomas	Stadler Thomas
<b>LÜ</b>	Schreiner Bernd	Kos Steno	Wernert Claudia	Schmid Stefan
<b>SPK</b>			Grünanger Harald	Schmid Stefan

<b>Fach</b>	<b>70</b>	<b>7S</b>	<b>80</b>	<b>8S</b>	<b>90</b>
<b>Klavo</b>	Engelhardt Marcus	Ritschel Antonia	Fabian Wolfgang	Kemsies Ronald	Kos Steno
<b>REL</b>	Tarmann Paul	Tarmann Paul	Tarmann Paul	Tarmann Paul	Tarmann Paul
<b>D</b>	Frankenstein Gerda	Helbok Silke	Heil Katharina	Gauges Paul	Gauges Paul
<b>E</b>	Pollak Heidi	Kemsies Ronald	Veit Elisabeth	Kemsies Ronald	Silke Helbok
<b>F</b>	Engelhardt Marcus	Tanzmeister Ingrid	Österreicher Melanie	Engelhardt Marcus	Agnezy Gerhard
<b>H</b>	Engelhardt Marcus	Mittnik Philipp	Schmid Stefan	Engelhardt Marcus	
<b>GG</b>	Mittnik Philipp	Mössler Harald	Mössler Harald	Mittnik Philipp	
<b>M</b>	Schermann Sonja	Ritschel Antonia	Fabian Wolfgang	Stickler Markus	Ritschel Antonia
<b>INF</b>					
<b>BIO</b>	Frauenschiel Ursula	Kuba Kersten	Meindl Ruth	Kuba Kersten	
<b>CH</b>			Spitzer Katrin	Wödl Barbara	Spitzer Katrin
<b>PH</b>	Köllbichler Heinz	Scherer-Kohl Ursula	Fabian Wolfgang	Santos Evelyn	Reiweger Elisabeth
<b>PE</b>			Schreiner Bernd	Schreiner Bernd	Schreiner Bernd
<b>ME</b>	Haberhauer Astrid	Haberhauer Astrid	Kerschner Johannes	Kerschner Johannes	
<b>BE</b>	Prasch Gabriele	Stadler Thoams	Stadler Thomas	Stadler Thomas	
<b>LÜ</b>	Schermann Sonja	Ritschel Antonia	Grünanger Harry	Schmid Stefan	Kos Steno
<b>SPK</b>	Kos Steno	Ritschel Antonia	Grünanger Harry	Kos Steno	Kos Steno

# SCHÜLERZAHLEN UND VERBÄNDE IM SCHULJAHR 2008/09

Sportart	männlich					weiblich					Schüler			
	5.Kl.	6.Kl.	7.Kl.	8.Kl.	9.Kl.	5.Kl.	6.Kl.	7.Kl.	8.Kl.	9.Kl.	männlich	weiblich	gesamt	
Badminton	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	2	X
Basketball	6	4	4	4	3	0	1	2	2	2	21	7	28	X
Eiskunstlauf	0	0	0	1	0	2	1	1	2	0	1	6	7	X
Faustball	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	X
Fußball	7	6	4	5	1	2	2	0	0	2	23	6	29	X
Golf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	X
Handball	0	8	2	4	3	5	3	2	5	3	17	18	35	X
Judo	0	3	0	0	0	1	1	0	1	1	3	4	7	X
Reiten	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	X
Rhythmische Gymnastik	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	2	2	X
Squash	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	X
Tennis	3	9	4	2	2	3	1	4	4	4	20	16	36	X
Turnen	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	1	1	2	X
Volleyball	0	0	2	3	0	0	1	7	1	0	5	9	14	X
Wasserball	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	X
Summen	17	31	17	21	9	13	11	20	16	12	95	72	167	